

Naturschutzarbeit in M-V „Schutzgebiete im Wandel der Zeit“

Bereits 1920 wurde die Kategorie „Naturschutzgebiet“ im Preußischen Feld- und Forstpolizeigesetz verankert. Nach 100 Jahren haben sich die Formen des Arten- und Gebietsschutzes vielfach verändert und wurden weiter ausgebaut. Immer war das Ehrenamt dabei, Schutzgebiete auszuweisen oder Tierarten unter Schutz zu stellen. Insbesondere bei der Pflege von Schutzgebieten und bei der Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt wird ein enormer Beitrag geleistet. In verschiedenen Vereinen organisieren sich Naturliebhaber*Innen, um sich für den Erhalt der Flora und Fauna einzusetzen.

Weitreichend für einen erfolgreichen Natur- und Artenschutz ist der Erfahrungsaustausch zwischen ehrenamtlichem Naturschutz und staatlichen Naturschutzeinrichtungen. Die gemeinsame Wertschätzung geleisteter Arbeit erhöht die Chancen, viel im Artenschutz zu erreichen. Der Müritz Nationalpark ist ein Beispiel für einen stetig ausgebauten Schutz der Naturraumausstattung. Die Ungestörtheit zahlreicher Lebensraumformen war dafür eine wichtige Voraussetzung. Bereits 1967 wurde auf 4.832 ha das „NSG Ostufer der Müritz“ und im Jahr 1977 auf 1.817,70 ha der Bereich Serrahn als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Weit vor der Gründung des NSG „Ostufers der Müritz“ wurde überlegt, wie man den Naturschutzgedanken verbreiten konnte und so wurde 1954 die Landeslehrstätte für Naturschutz am Müritzhof ins Leben gerufen. Die Schutzwürdigkeit der beiden Gebiete wurde mit der Gründung des Müritz Nationalparks mit seinen 32.200 ha im Jahr 1990 unterstrichen. Mit spannenden Beiträgen und Exkursionen in den Nationalpark wollen wir diese Arbeit vorstellen und erleben.

Zielgruppe: ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter*innen, Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände, Forstämter, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen, interessierte Naturfreund*innen

Art: Vortrags- und Exkursionstagung

Termin: 13. - 14.09.2019

Ort: Pension Zur Fledermaus, Am Teufelsbruch 1, 17192 Waren (Müritz)

Leitung: Frau Martina Nösse, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V

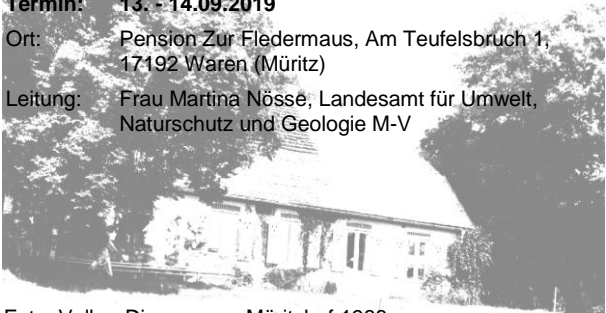


Foto: Volker Dienemann, Müritzhof 1988